

zullen eerst beelden van de watersnood getoond worden; daarna zal de nadruk liggen op enkele typerende constanten van deze literatuur.

Veranstaltung: Vortrag in niederländischer Sprache
Zeit: 18. Januar 2006, 11.00 Uhr c.t.
Ort: Haus der Niederlande, Raum 105

Dr. Barbara Henkes (Amsterdam)

Aus Liebe zum Volk. Volkskundler auf der Suche nach der niederländischen Identität

Was verbindet Niederländer und wofür stehen die Niederlande? Wie verhält sich die niederländische Bevölkerung zu den anderen Völkern in Europa und weltweit? Die gleichen Fragen, die die gegenwärtige politische Debatte bestimmen, führten nach dem Ersten Weltkrieg zur Gründung einer neuen wissenschaftlichen Disziplin, der Volkskunde. *Aus Liebe zum Volk* zeigt, wie während der Zwischenkriegszeit und der Besatzungszeit über nationale Eigenart gedacht wurde und welche Ansichten über Kultur, Sprache, Rasse und Religion dem zu Grunde lagen.

Veranstaltung: Buchpräsentation und Vortrag
Zeit: 27. Januar 2006, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Mirjam Janse (Amsterdam):

*Licht in meinen Ohren.
Über die Kunst des Hörens*

Die bildende Künstlerin Mirjam Janse ist fasziniert vom Geheimnis der Inspiration, das sie gerne zum Thema ihrer Arbeiten macht. Die Installation *Licht in meinen Ohren* besteht aus einer Serie von Skulpturen in Form lebensgroßer farbiger Figuren, die aus verschiedenen Materialien wie Filz, Holz, Stahl und Bronze hergestellt sind. Jede der Figuren symbolisiert einen Aspekt des Hörens, allerdings des Hörens auf sich selbst, nach innen, das Erlauschen der Stille. Jeder kennt ja die Momente des Innehaltens bei einer Wahrnehmung oder der Erkenntnis, eine gute Idee zu haben. Auch die Ehrfurcht vor der Schönheit von Musik oder bildender Kunst führt zu solchen Momenten der Stille. Mirjam nennt sie Augenblicke des "Lichts in den Ohren".

Veranstaltung: Ausstellung
Zeit: 1. März - 15. April 2006
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

Veranstaltungen anderer Anbieter

Geert Mak

In Europa. Eine Reise durch das 20. Jahrhundert

Geert Mak, der große Erzähler unter den Historikern unserer Zeit, legt mit diesem Buch sein bisheriges Hauptwerk vor. Seine Geschichte des 20. Jahrhunderts ist als ein Reisebericht angelegt und versteht sich als eine Bestandsaufnahme Europas am Ende eines katastrophreichen Jahrhunderts. Mak sucht die Orte auf, an denen die Geschichte in besonderer Weise Spuren hinterlassen hat. Ein kluges und bewegendes Buch, das uns zu Augenzeugen des letzten Jahrhunderts macht. Mak liest die Spuren, die das 20. Jahrhundert auf unserem Kontinent hinterlassen hat, er begibt sich auf die Suche nach der Befindlichkeit Europas, wie sie an historischen Erinnerungsorten und in den Geschichten von Menschen zum Vorschein kommt.

Veranstaltung: Autorenlesung
Veranstalter: Kulturamt der Stadt Münster,
Literaturverein Münster e.V.
Zeit: 23. Oktober 2005, 11.00 Uhr
Ort: Festsaal des Rathauses, Prinzipalmarkt

Tomas Lieske

Gran Café Boulevard

Tomas Lieske erzählt voller Erotik, Abenteuer und Spannung die Liebesgeschichte zwischen einem genialen Fälscher und einem hinreißenden Waisenmädchen. Der junge Holländer Taco Albronda sitzt im Zug nach Bilbao. Unter falscher Identität arbeitet er als professioneller Fälscher sowohl für die Alliierten als auch für die Nazis. Auf der Fahrt lernt er die reizende Pili Eguren kennen. Im Gran Café Boulevard kommen die beiden sich näher. Es ist eine Liebe voller Begehren und wohlgehüteter Geheimnisse, voller Schuld und Betrug. Ungehemmt leben sie ihre sexuellen Wünsche aus. Doch ihre wahren Sehnsüchte halten sie verborgen. Als sie Francos Regime den Rücken kehren müssen, findet ihr spielerisches Leben ein Ende. In Holland trifft Taco seinen Bruder wieder, und eine Katastrophe nimmt ihren Lauf ...

Veranstaltung: Autorenlesung
Veranstalter: Literaturverein Münster e.V.
Zeit: 2. November 2005, 20.00 Uhr
Ort: Lesesaal Stadtbücherei Münster,
Alter Steinweg

Remco Campert

Eine Liebe in Paris

Ein kleiner, melancholischer Roman über Liebe und Sehnsucht, Erinnern und Vergessen und die Suche nach der verlorenen Zeit der Jugend. Mühelos verknüpft der Lyriker, Erzähler, Essayist und Kolumnist Remco Campert, der zu den bedeutendsten zeitgenössischen Autoren in den Niederlanden zählt und mit diesem Roman erstmals auf deutsch erscheint, Vergangenes und Gegenwärtiges miteinander und erweist sich als ein Meister der leisen, ironischen Sätze.

Veranstaltung: Autorenlesung
Veranstalter: Ellens Buchhandlung
Zeit: 9. November 2005, 20.00 Uhr
Ort: Ellens Buchhandlung,
Münzstraße 48, Münster



Haus der Niederlande
Alter Steinweg 6/7 - 48143 Münster
Tel.: 02 51 - 83 285 13 oder 83 285 11
Fax: 02 51 - 83 285 45 oder 83 285 20
www.HausderNiederlande.de

Haus der Niederlande im Krameramtshaus

10 Jahre Haus
der Niederlande



Veranstaltungen
Wintersemester 2005/2006

CAUTE. Spinoza - Grenzgänge

Baruch de Spinoza: Der bedeutendste Philosoph der Niederlande, ein Amsterdamer Jude ohne Gemeinde, aus der Synagoge ausgestoßen, von der Stadtoberkeit verbannt, als Häretiker und Atheist beschimpft und bekämpft, in seinem untadeligen, bescheidenen Lebenswandel um so mehr bestaunt, mit 45 Jahren an Lungentuberkulose gestorben. CAUTE Spinoza - Grenzgänge stellt anlässlich des 10jährigen Bestehens des Hauses der Niederlande in Münster die Aktualität des berühmten Niederländers zur Debatte, sein Werk als Grundlage einer modernen Auseinandersetzung mit Gott und der Welt, seinen Beitrag zur Herausbildung neuzeitlicher Identität. Dabei nutzt das Projekt unterschiedlichste Zugänge: Spinozas Werk in seiner Relevanz für unsere Gegenwart in einem neuen Jahrtausend, sein Leben und Wirken als ein Beispiel europäischer Existenz, sein intellektuelles Streben als Grenzüberwindung und – in unserem Kontext – als Inspiration für wissenschaftliche und künstlerische Annäherungen. In der Begegnung von Wissenschaft und Kunst verfolgt CAUTE einen multidisziplinären und multimedialen Ansatz. Denn die Bedeutung des Menschen Spinoza und seiner Philosophie für den Menschen des 21. Jahrhunderts zeigt sich auf vielerlei Ebenen.

Nähere Informationen: www.HausderNiederlande.de

Veranstaltung: Ausstellung
Zeit: 06. Oktober 2005 - 05. November 2005
Titel: **Heidemarie Wenzel: Metallsulpturen Sätze in geometrischer Form**

Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

Veranstaltung: Lesung
Zeit: 09. Oktober 2005, 11.00 Uhr
Titel: **Robert Menasse (Wien/Amsterdam)**
Die Vertreibung aus der Hölle
Ort: Westfälisches Landesmuseum, Domplatz 10, Münster

Veranstaltung: Vortrag
Zeit: 11. Oktober 2005, 20.00 Uhr
Titel: **Prof. Dr. Peter Rohs (Münster)**
Spinoza: Weg in eine moderne Identität
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Veranstaltung: Virtuell
Zeit: 14. Oktober 2005
Titel: **Thomas Seifert (Münster)**
Spinoza und Rembrandt - eine virtuelle Annäherung an den jungen Spinoza
Ort: www.caute-spinoza.de

Veranstaltung: Theater
Zeit: 21./22. Oktober 2005, 20.00 Uhr
Titel: **Art Clay /Basel): Spinoza is(s)t nach einem Text von Urs Jaeggi**
Ort: Theater im Pumpenhaus, Gartenstraße 123, Münster

Veranstaltung: Vortrag
Zeit: 27. Oktober 2005, 20.00 Uhr
Titel: **Prof. Robbert Dijkgraaf (Amsterdam)**
Von Spinoza zur Stringtheorie
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Veranstaltung: Performance
Zeit: 03. November 2005, 20.00 Uhr
Titel: **Jürgen Kehrer + Jan Klare (Münster)**
Spinoza - Klang-Text-Collage
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

Felix Timmermans in deutschen Übersetzungen

Die Bücher Felix Timmermans' (1886-1947) sind fast alle ins Deutsche übersetzt worden und - oft über die deutsche Übersetzung - in weitere 25 Sprachen. Das erste in Deutsch erschienene Timmermansbuch war 1919 *Das Jesuskind in Flandern* (1917) in der Übersetzung von Anton Kippenberg, das letzte umfasste 1978 fünf Erzählungen unter dem Titel *Dämmerungen des Todes* (1910), übersetzt von Rein A. Zondergeld. Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der Timmermans-Gesellschaft im Haus der Niederlande werden Prof. Dr. Guillaume van Gemert (Nijmegen) und Dr. Heinz Eickmans (Duisburg/Essen) über die Rezeption Timmermans' in Deutschland referieren.

Veranstaltung: Tagung
Zeit: 05. November 2005, 10.30 - 17.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Zivilgesellschaft und politische Kultur in den Niederlanden und Deutschland nach 1945

Die Tagung widmet sich zeithistorischen und aktuellen politischen Problemen in Deutschland und den Niederlanden. Im Mittelpunkt der Diskussion steht das Konzept der ‚Zivilgesellschaft‘. Es verweist auf die sich jenseits von Staat und Markt selbst regulierende Gesellschaft und auf das Engagement des Individuums im Interesse einer Gemeinschaft. Die Tagung befasst sich zum einen mit einem Vergleich zivilgesellschaftlicher Entwicklungen in Deutschland und den

Niederlanden aus historischer und politikwissenschaftlicher Perspektive. Darüber hinaus wird die Frage diskutiert, mit welchen zivilgesellschaftlichen Verständigungsprozessen beide Länder auf die Herausforderungen von Globalisierung, europäischer Integration und struktureller Reformen in Staat und Gesellschaft reagieren. Schließlich wird nach zivilgesellschaftlichen Prozessen gefragt, welche die Bindungskraft und Integrationsfähigkeit von Gesellschaften stärken. Damit will die Tagung einen Beitrag zum besseren Verständnis der Partizipationsdemokratie, der Rolle von Medien in Politik und Öffentlichkeit und der Funktionen zivilgesellschaftlichen Engagements leisten.

Veranstaltung: Tagung
Zeit: 1./2. Dezember 2005
Ort: Freiherr vom Stein-Saal, Domplatz 36, Münster

Barock im Gewölbekeller

Virtuose Instrumentalkunst, perfektes Zusammenspiel und bezaubernde Klanggestaltung sind ihre Markenzeichen. Birgit Schwab (Gitarre/Lauten), Daniel Ahlert (Mandoline) und Alessandro Sbrizzi (Cembalo) spielen Musik aus der Blütezeit des Barock. Mit ihrer frischen und lebendigen Spielkultur begeistern sie seit Jahren das Publikum im In- und Ausland. Im Kellergewölbe des Hauses der Niederlande entsteht ein spannungsreiches Wechselspiel von Klang und Raum. Das Konzert findet im Rahmen der Konzertreihe *mommenta münster* statt. Karten & Infos unter 0251 - 591 3041 und www.gwk-online.de.

Veranstaltung: Kammerkonzert
Zeit: 05. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Gewölbekeller

Kolonialismus und Erinnerungskultur. Die Koloniale Vergangenheit im kollektiven Gedächtnis der deutschen und niederländischen Einwanderungsgesellschaft

Die seit Jahren intensiv geführte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur hat sich bisher sowohl auf deutscher als auch auf niederländischer Seite vor allem auf die Erinnerung an den deutschen Faschismus konzentriert. Was in der Regel weniger Berücksichtigung fand, ist die Erinnerung an den Kolonialismus. In einer Tagung Anfang 2004 wurde der Stand der Auseinandersetzungen mit der jeweiligen kolonialen Vergangenheit in den Bereichen der Literatur, der Museen, Gedenkstätten und Mahn-

male sowie der Curricula der Bildungseinrichtungen thematisiert. Die Ergebnisse der Tagung sind in einem Band der Reihe 'Niederlande-Studien' gesammelt und werden präsentiert.

Veranstaltung: Präsentation und Vortrag
Zeit: 15. Dezember 2005, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Prof. Dr. Albert Kersten (Leiden) Niederländische Traumata des Zweiten Weltkrieges: Deutschland und Indonesien

Im August 1995 widersetzte sich die niederländische Regierung der Anwesenheit Königin Beatrix' bei den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der indonesischen Unabhängigkeitserklärung vom 17. August 1945. Nach Beendigung der Dekolonisation Niederländisch-Indonesiens im Jahr 1962 erwiesen sich die niederländische Gesellschaft und Politik noch immer als äußerst empfindlich gegenüber bestimmten Aspekten der kolonialen Vergangenheit, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihr unerwartetes Ende gefunden hatte. Das gleiche gilt für die Nachkriegsbeziehung zu Deutschland. Während beide Länder im internationalen Verbund gemeinsam am Aufbau der europäischen Integration und der Sicherheit des Westens arbeiteten, gab es hingegen in den bilateralen Beziehungen auf niederländischer Seite noch lange sehr empfindliche Unterströmungen antideutscher Gefühle und Haltungen. Sind diese Reaktionen typisch niederländisch, oder anders ausgedrückt: sind sie charakteristisch für einen Kleinstaat, der unvorbereitet in das internationale Mächtespiel gerät?

Veranstaltung: Vortrag
Zeit: 11. Januar 2006, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Dr. Ad Zuiderent (Amsterdam) Literatuur na de watersnood van 1 februari 1953

De watersnood die op 1 februari 1953 Zuidwest-Nederland trof, was, met bijna 2000 doden en massale vernieling de meest rampzalige dramatische gebeurtenis in Nederland in de tweede helft van de twintigste eeuw. In het werk van diverse dichters, prozaschrijvers en toneelschrijvers heeft deze ramp sporen nagelaten, zoals te zien valt in de door Zuiderent samengestelde bloemlezing *Na de watersnood* (Querido, 2003) en in de nadien verschenen roman *De verdronkene* (2004) van Margriet de Moor. In de voordracht